



GUTE LÖSUNGEN KOMMEN NICHT VON DER STANGE!

Das Geldvermögen der privaten Haushalte in Deutschland beträgt knapp 5 Billionen Euro.¹

Ob für die Altersvorsorge, für die Zukunft der Kinder oder um sich lang gehegte Wünsche zu erfüllen: Die Bundesbürger sparen mit einer Sparquote von durchschnittlich 9,5% einen Großteil ihres verfügbaren Einkommens.²

Über 60% aller Bundesbürger sparen regelmäßig, fast jeder zweite davon legt zwischen 50 und 200 Euro im Monat zur Seite. Bei der Anlage ihres Vermögens setzen die meisten allerdings auf Standardlösungen, die vermeintlich „sicheren Häfen“, und damit auf das gute alte Sparbuch oder das Tagesgeldkonto. Der Blick auf die Rendite wird dabei häufig vernachlässigt.³

¹ Deutsche Bundesbank. Stand: 30.06.2013.

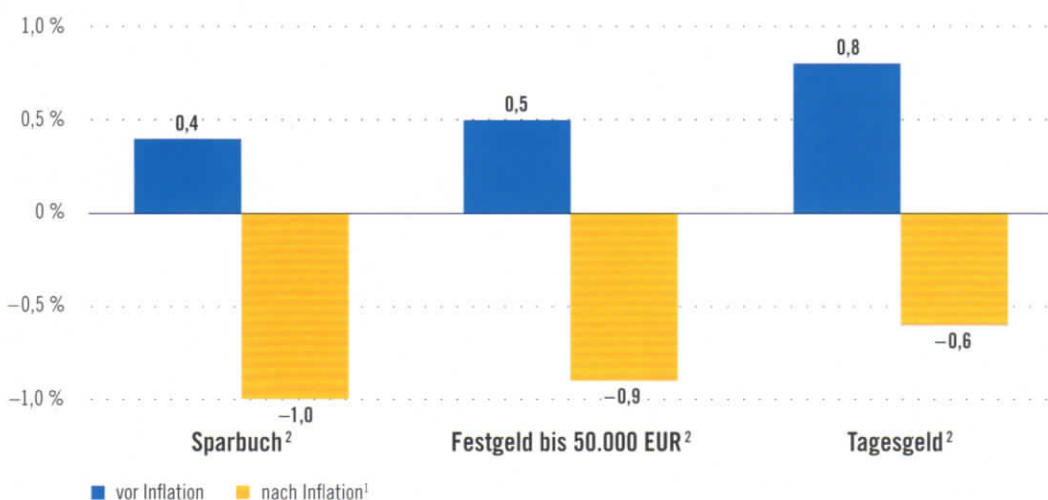
² Statistisches Bundesamt. Stand: 30.06.2013.

³ Forsa-Studie: Sparerkompass Deutschland 2013.

SPARBUCH, FESTGELD, TAGESGELD – „SICHERHEIT“ KANN TEUER WERDEN!

Nach einem Jahr bringt eine Anlage von 10.000 Euro bei den „sicheren“ Anlagemodellen unter Berücksichtigung einer Inflation von 1,4 %¹ folgende Rendite:

Berechnungszeitraum: 30.09.2012–30.09.2013



Diese Grafik dient ausschließlich der Veranschaulichung und gibt nicht die Wertentwicklung eines Fonds von Franklin Templeton Investments wieder.

Quelle: Franklin Templeton Investments. Stand: 30.09.2013. Berechnungszeitraum: 30.09.2012–30.09.2013. Werte vor persönlichen Steuern. **Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für die Zukunft.**

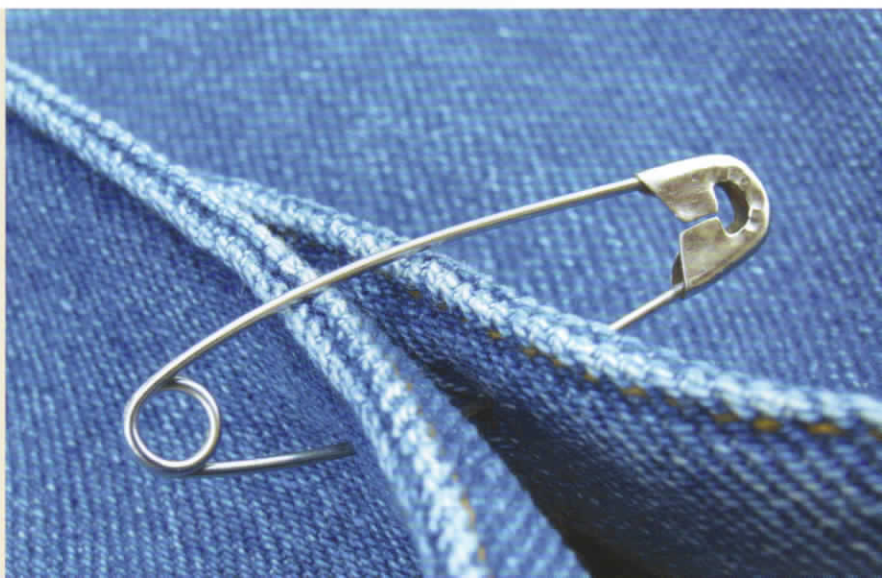
¹ Inflationsrate: Monatliche Zahlen des Statistischen Bundesamtes für September 2013.

² Monatliche Durchschnittswerte der Deutschen Bundesbank aus Meldungen deutscher Kreditinstitute. Gegenüber einer Anlage in Aktien- und Rentenwerten sind das Sparbuch, das Festgeld und das Tagesgeld durch die Einlagensicherung in Deutschland relativ risikolos.

Langfristiges Sparen in diese Anlageformen führt bei der aktuellen Zinslage nicht zum Vermögensaufbau, denn:

- Leitzinsen bewegen sich auf historischen Tiefstständen.
- Die Inflationsrate zehrt an den Erträgen – klassische Sparprodukte sind somit weniger attraktiv.

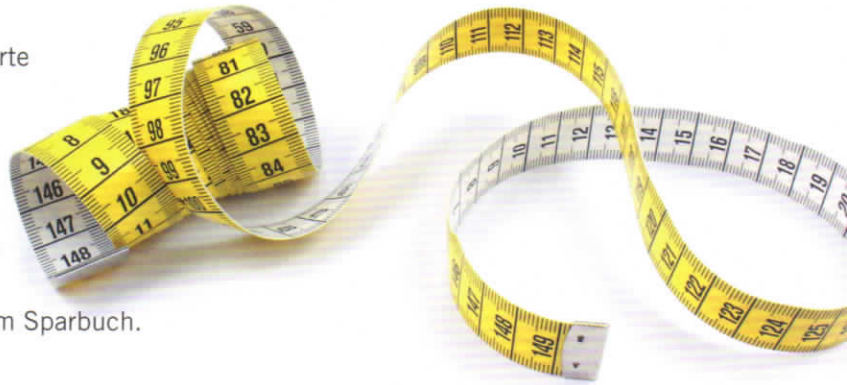
Langfristiges Sparen in Investmentfonds eröffnet Chancen auf mehr Ertrag und Sicherheit.



CLEVER VORSORGEN.

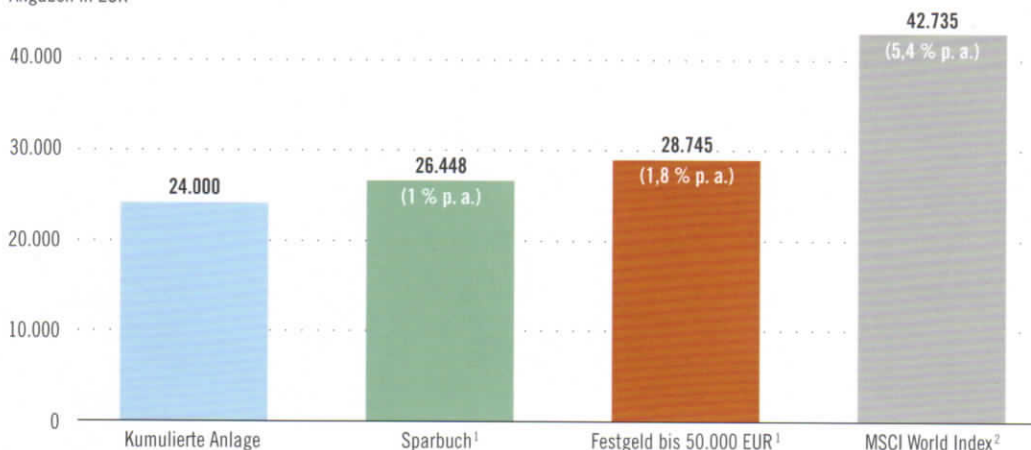
Eine Möglichkeit, auf längere Sicht eine nennenswerte Rendite mit Sparbeträgen zu erwirtschaften, ergibt sich zum Beispiel mit einem Investmentfonds.

Anlagen in Aktienprodukten, hier am Beispiel des MSCI World Index, können zwar mit höherem Risiko einhergehen, ihre Renditen können jedoch auch deutlich höher sein als bei Festgeldanlagen oder dem Sparbuch.



Wertentwicklung eines Sparplans von 100 Euro monatlich über 20 Jahre Berechnungszeitraum. Berechnungszeitraum: 30.09.1993–30.09.2013

Angaben in EUR



Diese Grafik dient ausschließlich der Veranschaulichung und gibt nicht die Wertentwicklung eines Fonds von Franklin Templeton Investments wieder.

Quelle: Franklin Templeton Investments. Berechnungszeitraum 30.09.1993–30.09.2013. **Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für die Zukunft.**

¹ Monatliche Durchschnittswerte der Deutschen Bundesbank aus Meldungen deutscher Kreditinstitute. Gegenüber einer Anlage in Aktien- und Rentenwerten sind das Sparbuch, das Festgeld und das Tagesgeld durch die Einlagensicherung in Deutschland relativ risikolos, während bei einer Anlage in einem Investmentfonds im ungünstigsten Fall auch ein Kapitalverlust eintreten kann.

² Nur auf Monatsendpreisen basierend. Der in diesem Dokument genannte Index wird lediglich zu Vergleichszwecken herangezogen. In einen Index kann nicht direkt investiert werden.

Warum Franklin Templeton Investments?

- Franklin Templeton Investments ist eine der erfolgreichsten Investmentfondsgesellschaften der Welt. Für Anleger in Deutschland verwaltet Franklin Templeton 28 Mrd. US-Dollar (rund 20 Mrd. Euro) und ist damit einer der größten ausländischen Anbieter von Publikumsfonds.¹
- Die Franklin Templeton Gruppe hat mit über 60 Büros in den wichtigsten Wirtschaftszentren ein weltweites Netzwerk aufgebaut. Je nach Anlageziel und Sicherheitsbedürfnis können Anleger aus einer breiten Fondspalette auswählen.
- Über 40 Teilfonds der Franklin Templeton Investment Funds (FTIF), einer in Luxemburg registrierten SICAV, sind älter als 10 Jahre und blicken auf eine erfolgreiche Performance zurück.²
- Allein 24 FTIF-Fonds wurden von Morningstar mit vier oder fünf Sternen bewertet. Diese Fonds halten 78% des verwalteten Nettovermögens der Franklin Templeton Investment Funds.²

¹ Quelle: Franklin Templeton Investments. Stand: 31.10.2013.

² © Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Stand: 31.10.2013.

PERFEKT AUF SIE ZUGESCHNITTEN.

Der Sparplan in einen Investmentfonds

Bereits mit geringen monatlichen Beträgen bietet sich für Sie die Chance, über die Jahre eine beachtliche Rendite zu erzielen und Ihr Vermögen aufzubauen. Je länger der Anlagezeitraum, desto besser sind die Gewinnaussichten.

Flexibilität

Der Sparbetrag kann frei gewählt und jederzeit verändert werden. Bereits geringe Sparbeträge ab 50 Euro sind möglich.

Ihre Beiträge können bei Bedarf angepasst werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, den Sparplan ruhen zu lassen. Selbst während einer Beitragsfreistellung entwickelt sich das bis dahin angesparte Vermögen börsentäglich mit den Kursen weiter.

Zinseszinsseffekt – ein mathematisches Wunder

Bei einem Sparplan werden die erwirtschafteten Erträge eines Fonds automatisch wieder angelegt. Dadurch erhöht sich Ihr Kapital und ermöglicht es Ihnen auf diese Weise, weitere Rendite zu erwirtschaften. Der Zinseszinsseffekt vergrößert das Vermögen also zusätzlich.

Geringere Durchschnittskosten – Cost-Average-Effekt

Bei einer Einmalanlage verpasst der Anleger meistens den idealen Zeitpunkt zum Ein- oder Ausstieg. Wer monatlich einen festen Betrag anlegt, investiert automatisch antizyklisch: Bei niedrigen Kursen erwirbt der Investor mehr Anteile zu einem vergleichsweise günstigen Preis, bei hohen Kursen kauft er entsprechend weniger Anteile zu einem höheren Preis. Sparer können so von Marktschwankungen profitieren und unterschiedliche Marktphasen ausgleichen.

Der Cost-Average-Effekt bei einem Fondssparplan

Stellen Sie sich vor, Sie investieren jeden Monat einen Betrag von 100 Euro in einen Fondssparplan. Je nach Anteilspreis kaufen Sie mehr oder weniger Fondsanteile für Ihr Geld.

Monatliche Einzahlung	Aktueller Anteilspreis	Erworbene Anteile	Anteile gesamt	Gesamteinzahlungen	Gesamtwert
M 1: 100 EUR	100 EUR	1 Anteil	1 Anteil	100 EUR	100 EUR
M 2: 100 EUR	50 EUR	2 Anteile	3 Anteile	200 EUR	150 EUR
M 3: 100 EUR	25 EUR	4 Anteile	7 Anteile	300 EUR	175 EUR
M 4: 100 EUR	12,50 EUR	8 Anteile	15 Anteile	400 EUR	187,50 EUR
M 5: 100 EUR	25 EUR	4 Anteile	19 Anteile	500 EUR	475 EUR
M 6: 100 EUR	50 EUR	2 Anteile	21 Anteile	600 EUR	1.050 EUR

Sie haben insgesamt 600 Euro eingezahlt und damit 21 Anteile zum aktuellen Anteilspreis von 50 Euro erworben. Der Gesamtwert Ihres Sparplans beträgt derzeit 1.050 Euro.

Obwohl der Anteilspreis im Monat 6 noch nicht wieder auf seinen alten Höchststand von 100 Euro geklettert ist, konnten Sie aufgrund der regelmäßigen Einzahlungen von den schwankenden Preisen profitieren und einen positiven Ertrag erzielen.